

Niederschrift  
über die 26. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am 03.12.2019 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Dr. Ammermann, Gert (Vorsitzender)  
Dr. Elster, Ralph  
Henk-Hollstein, Anne  
Jülich, Urban-Josef  
Kleine, Jürgen  
Schavier, Karl  
Stefer, Michael  
Stieber, Andreas-Paul  
Zimball, Wolfgang

**SPD**

Arndt, Denis  
Böll, Thomas  
Joebges, Heinz  
Kaske, Axel  
Dr. Klose, Hans  
Soloch, Barbara  
Steinhäuser, Heike

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beck, Corinna  
Klemm, Ralf  
Rickes, Roland

**FDP**

Becker-Blonigen, Werner  
Wirtz, Robert (für Effertz, Lars Oliver)

**Die Linke.**

Basten, Larissa

**FREIE WÄHLER**

Rehse, Henning (für Bayer, Udo)

## **von den Fraktionsgeschäftsstellen**

Runkler, Hans-Otto (FDP)

### **Verwaltung:**

Frau Hötte	LVR-Dezernentin 2, Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten
Herr Bahr	LVR-Dezernent 4, Kinder, Jugend, Familie
Frau Prof. Dr. Faber	LVR-Dezernentin 5, Soziales
Herr Janich	LVR-Dezernent 6, Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation
Herr Lewandrowski	LVR-Dezernent 7, Soziales
Frau Karabaic	LVR-Dezernentin 9, Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Herr Dr. Weniger	Geschäftsführer LVR-InfoKom
Herr Soethout	LVR-Fachbereichsleiter 21, Finanzmanagement
Frau Andres	LVR-Stabsstelle 00.400, Strategische Themen und Allianzen
Frau Dr. Stermann	Stabsstelle 20.01 Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten, Strategische Steuerungsunterstützung
Herr Rohde	LVR-Fachbereich 53, LVR-Inklusionsamt
Herr Kreacsik	LVR-Fachbereich 83, Wirtschaftliche Steuerung
Herr Schneider	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Pfaff	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 25. Sitzung vom 02.10.2019
3. Förderung der Inklusion
  - 3.1. Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege
    - 3.1.1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) **14/3637 E**
    - 3.1.2. Richtlinien des LVR zur Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege **14/3636 E**
  - 3.2. Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen
    - 3.2.1. Gestaltung des Übergangsprozesses der Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen (LVR-FInK-Pauschale) nach Einführung des BTHG zum 01.01.2020 **14/3639 E**
    - 3.2.2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) **14/3638 E**
4. Programm "Jugend gestaltet Zukunft"
  - 4.1. Satzung zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung" **14/3721 E**
  - 4.2. Richtlinie zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung" **14/3769 E**
5. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im LVR-Dezernat Soziales **14/3713 K**
6. Hilfen zur Familienplanung: Übernahme der Kosten zur Empfängnisverhütung als freiwillige Leistung bei Bewohner\*innen in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe **14/3715/1 E**
7. Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland für das Jahr 2020 (Ausgleichsabgabebesatzung 2020) **14/3677 E**
8. Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie in den Regionen **14/3736 E**
9. Förderung von Ehrenamt und Peer Counseling in der Selbsthilfe **14/3750 E**

10.	Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung	
11.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2020	<b>14/3707 E</b>
12.	Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der Landschaftsverbände, hier: Zeit- und Kostenplan	<b>14/3775 E</b>
13.	Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich	<b>14/3663 E</b>
14.	LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse"	<b>14/3330 K</b>
15.	Jahresabschluss 2018	
15.1.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2018 / Übertragung von Budgetermächtigungen des Haushaltsjahres 2018 in das Folgejahr	<b>14/3316 E</b>
15.2.	Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin	<b>14/3800 E</b>
16.	Bestätigung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland und Entlastung der LVR-Direktorin	<b>14/3796 E</b>
17.	Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2018	<b>14/3790 K</b>
18.	LVR-Haushalt 2020/2021	
18.1.	Benehmensherstellung zur Festsetzung des Umlagesatzes für die Haushaltsjahre 2020/2021	<b>14/3735 E</b>
18.2.	Haushalt 2020/2021 hier: Zuständigkeiten des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	<b>14/3608/1 B</b>
18.3.	Haushalt 2020/2021 hier: Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Produktgruppe 085 Digitalisierung und Mobilität -	<b>14/3651/1 B</b>
18.4.	Sachanträge zum LVR-Haushalt 2020/2021	
18.4.1.	Antrag zum Doppelhaushalt 2020/2021: Fördertopf inklusive Spielgeräte	<b>14/272/1 FREIE WÄHLER E</b>
18.4.2.	Cradle to Cradle; Haushalt 2020/2021	<b>14/278 CDU, SPD E</b>
18.4.3.	CO2 Emissionen senken; Haushalt 2020/2021	<b>14/279 CDU, SPD E</b>
18.4.4.	Bauen für Menschen GmbH (BfM); Haushalt 2020/2021	<b>14/280 CDU, SPD E</b>

18.4.5.	Mitarbeitendenbefragung; Haushalt 2020/2021	<b>14/281 CDU, SPD E</b>
18.4.6.	Schulische Inklusion muss sich im Arbeitsleben fortsetzen; Haushalt 2020/2021	<b>14/282 CDU, SPD E</b>
18.4.7.	Sicherstellung der Beschulung der Schüler*innen in den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion; Haushalt 2020/2021	<b>14/283 CDU, SPD E</b>
18.4.8.	Entwicklung und Implementierung einer Digitalisierungsstrategie im LVR unter Beteiligung der Bürger*innen, Mitgliedskörperschaften, Mitarbeiter*innen und Expert*innen; Haushalt 2020/2021	<b>14/284 CDU, SPD E</b>
18.4.9.	Perspektiven für ein arbeitgeberseitig vollfinanziertes Jobticket im LVR; Haushalt 2020/2021	<b>14/285 CDU, SPD E</b>
18.4.10.	BTHG als Impulsgeber für inklusive Sozialraumorientierte Stadtteilentwicklung; Haushalt 2020/2021	<b>14/286 CDU, SPD E</b>
18.4.11.	Gleichwertige Lebensverhältnisse an den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion; Haushalt 2020/2021	<b>14/287 CDU, SPD E</b>
18.4.12.	Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten effektiv unterstützen! Haushalt 2020/2021	<b>14/288 CDU, SPD E</b>
18.4.13.	Digitalisierung für Menschen mit Behinderung nutzbar machen; Haushalt 2020/2021	<b>14/289 CDU, SPD E</b>
18.4.14.	Ermöglichung von Mitarbeiterrabatten; Haushalt 2020/2021	<b>14/291 SPD, CDU E</b>
18.4.15.	Etablierung eines Personalarztes; Haushalt 2020/2021	<b>14/292 SPD, CDU E</b>
18.4.16.	Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen; Haushalt 2020/2021	<b>14/293 SPD, CDU E</b>
18.4.17.	Abfallvermeidung/-trennung; Haushalt 2020/2021	<b>14/294 SPD, CDU E</b>
18.4.18.	Unterstützungsmöglichkeiten nach § 16 i SGB II; Haushalt 2020/2021	<b>14/295 SPD, CDU E</b>
18.4.19.	Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung bei Ausbildung und Berufsbildung stärken; Haushalt 2020/2021	<b>14/296 SPD, CDU E</b>
18.4.20.	Angemessene und rechtzeitige Hilfsmittelversorgung; Haushalt 2020/2021	<b>14/297 SPD, CDU E</b>
18.4.21.	Konzept Ernährung bei Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen der Mund/Schlundmuskulatur; Haushalt 2020/2021	<b>14/298 SPD, CDU E</b>

18.4.22.	Aktualisierung Versorgungskonzepte LVR-Kliniken; Haushalt 2020/2021	<b>14/300 SPD, CDU E</b>
18.4.23.	Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten; Haushalt 2020/2021	<b>14/301 SPD, CDU E</b>
18.4.24.	Ausbau Netzwerk Industriemuseen der Landschaftsverbände in NRW; Haushalt 2020/2021	<b>14/302 SPD, CDU E</b>
18.4.25.	Strukturwandel Rheinisches Revier; Haushalt 2020/2021	<b>14/303 SPD, CDU E</b>
18.4.26.	2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben im Rheinland; Haushalt 2020/2021	<b>14/305 SPD, CDU E</b>
18.4.27.	Einführung eines Inklusionsmanagements im LVR-HPH- Netz/Anschubfinanzierung; Haushalt 2020/2021	<b>14/306 SPD, CDU E</b>
18.4.28.	Fonds Heimerziehung; Haushalt 2020/2021	<b>14/307 SPD, CDU E</b>
18.4.29.	Vielfalt und Gerechtigkeit im LVR: Weiterentwicklung der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit des LVR im Sinne des sog. Diversity-Ansatzes; Haushalt 2020/2021	<b>14/308 SPD, CDU E</b>
18.4.30.	Regiosaatgutförderung als Angebot für geeignete Flächen im Rheinland; Haushalt 2020/2021	<b>14/310 CDU, SPD E</b>
18.4.31.	Eltern beraten Eltern	<b>14/311 GRÜNE E</b>
18.4.32.	Zertifikatskurs "Inklusion im Elementarbereich"	<b>14/312 GRÜNE E</b>
18.4.33.	CO2-Belastung unvermeidbarer Flugreisen kompensieren	<b>14/313 GRÜNE E</b>
18.4.34.	Lastenfahrräder in allen LVR-Kliniken	<b>14/314/1 GRÜNE E</b>
18.4.35.	Modellprojekt Inklusiver Sozialraum	<b>14/315 GRÜNE E</b>
18.4.36.	Prävention von sexualisierter Gewalt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und WfbM	<b>14/316 GRÜNE E</b>
18.4.37.	Regionale Kulturförderung in den Mitgliedskörperschaften sichern	<b>14/319 GRÜNE E</b>
18.4.38.	Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber	<b>14/320 GRÜNE E</b>
18.4.39.	Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Freier Eintritt in LVR-Museen	<b>14/321 Die Linke. E</b>
18.4.40.	Weitere FÖJ-Plätze im Rheinland	<b>14/322 GRÜNE E</b>
18.4.41.	Bessere ÖPNV-Anbindung der Museen in Kommern und Lindlar	<b>14/325 GRÜNE E</b>
18.4.42.	Produktziel Soziale Teilhabe	<b>14/328 GRÜNE E</b>
18.4.43.	Produktziel Leistungen im Arbeitsbereich der WfbM	<b>14/329 GRÜNE E</b>

18.4.44.	Fortführung der LVR-Inklusionspauschale	<b>14/330 GRÜNE E</b>
18.4.45.	Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Kostenfreies Jobticket	<b>14/332 Die Linke. E</b>
18.4.46.	1000 Jahre Abtei Brauweiler - ein historisches Ereignis für das LVR- Kultur- und Dienstleistungszentrum in Brauweiler; Haushalt 2020/2021	<b>14/333 CDU, SPD E</b>
18.4.47.	Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Fortführung der Inklusionspauschale	<b>14/334 Die Linke. E</b>
18.4.48.	Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Systemische Elternberatung	<b>14/335 Die Linke. E</b>
18.5.	Sachanträge zum Haushalt 2020/2021; hier: Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR- Museen und LVR-Kulturdiensten	
18.5.1.	Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen; Haushalt 2020/2021	<b>14/304 SPD, CDU E</b>
18.5.2.	Freie Fahrt ins Museum	<b>14/317 GRÜNE E</b>
18.5.3.	Unterstützung von Informationsfahrten zu Gedenkstätten und Lernorten	<b>14/318 GRÜNE E</b>
18.5.4.	Besuch von Schülerinnen und Schülern der LVR-Schulen in LVR-Museen	<b>14/323 GRÜNE E</b>
18.5.5.	Europäisches Miteinander bestärken - Schülerbegegnungen auf Vogelsang fördern	<b>14/324/1 GRÜNE E</b>
18.6.	Unterstützung der Schülerfahrten	<b>14/3810 E</b>
18.7.	Haushalt 2020/21 - Umlagesatzgestaltung	<b>14/338 CDU, SPD E</b>
18.8.	Haushalt 2020/2021 einschließlich Veränderungsnachweis	<b>14/3786 B</b>
18.9.	Wirtschaftsplanentwürfe zum LVR-Haushalt 2020	
18.9.1.	Wirtschaftsplanentwurf 2020 sowie Veränderungsnachweis zum Wirtschaftsplanentwurf von LVR-InfoKom	<b>14/3777 E</b>
18.9.2.	Wirtschaftsplanentwurf 2020 der LVR-Jugendhilfe Rheinland	<b>14/3502/1 E</b>
18.9.3.	Wirtschaftsplanentwürfe 2020 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2020 des LVR-Klinikverbundes	<b>14/3656 E</b>
18.9.4.	Wirtschaftsplanentwurf 2020 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen	<b>14/3531/1 E</b>
19.	Anfragen und Anträge	
20.	Bericht aus der Verwaltung	

21. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

22. Niederschrift über die 25. Sitzung vom 02.10.2019

23. Rheinland Kultur GmbH **14/3791 K**  
Evaluation der Marktkonformitätsuntersuchung 2016 im  
Gebäudereinigungsbereich

24. Berichterstattungen aus Beteiligungen und  
Mitgliedschaften

25. Anfragen und Anträge

26. Bericht aus der Verwaltung

27. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:05 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:20 Uhr
Ende der Sitzung:	12:20 Uhr

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Dr. Ammermann** weist auf folgende, vor der Sitzung ausgelegte Unterlagen hin:

- Tagesordnung
- zu TOP 18.4: Liste der Sachanträge zum Haushalt 2020/2021  
(mit den Beratungsergebnissen der Fachausschüsse)
- zu TOP 18.5: Liste der Sachanträge "Unterstützung für Schülerfahrten"  
(mit den Beratungsergebnissen der Fachausschüsse)
- Antrag 14/338 Haushalt 2020/21 – Umlagesatzgestaltung;  
er regt an, diesen Antrag als neuen TOP 18.7 zu beraten.

Die in der Einladung mit "folgt" ausgewiesenen Unterlagen seien nachversandt worden, ebenso die Ergänzungsvorlage 14/3715/1 zu TOP 6.

Zu TOP 12 - Vorlage 14/ 3775 „Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der Landschaftsverbände“ schlägt **Herr Dr. Ammermann** wegen identischer Thematik die gemeinsame Beratung mit TOP 18.4.24 „Haushaltsantrag Nr. 14/302“ (Ifd. Nummer der Antragsliste: 24) vor.

Zu TOP 18.4 „Sachanträge zum LVR-Haushalt 2020/2021“ schlägt er eine "gebündelte" Beratung inhaltsähnlicher Anträge vor; dabei handele es sich um

- Antrag 14/279 mit Antrag 14/313; (lfd. Nummern Antragsliste: 3/33)
- Antrag 14/285 mit Antrag 14/332; (lfd. Nummern Antragsliste: 9/45)
- Antrag 14/286 mit Antrag 13/315; (lfd. Nummern Antragsliste: 10/35)
- Antrag 14/311 mit Antrag 14/335; (lfd. Nummern Antragsliste: 31/48)
- Antrag 14/330 mit Antrag 14/334; (lfd. Nummern Antragsliste: 44/47).

Die Haushaltsanträge zum Thema Unterstützung für Schülerfahrten (14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324/1) seien bereits in der Tagesordnung als jeweiliger Unterpunkt in TOP 18.5 gebündelt. Diese sollten unter Einbeziehung von TOP 18.6 - Vorlage 14/3810 - beraten werden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss ist mit der Tagesordnung unter Berücksichtigung der Ausführungen von **Herrn Dr. Ammermann** einverstanden.

## **Punkt 2**

### **Niederschrift über die 25. Sitzung vom 02.10.2019**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

## **Punkt 3**

### **Förderung der Inklusion**

#### **Punkt 3.1**

##### **Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege**

##### **Punkt 3.1.1**

##### **Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) Vorlage Nr. 14/3637**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (IBIK) wird gem. Vorlage Nr. 14/3637 zugestimmt.

##### **Punkt 3.1.2**

##### **Richtlinien des LVR zur Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege Vorlage Nr. 14/3636**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Den Richtlinien zur Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) wird gem. Vorlage Nr. 14/3636 zugestimmt.

### **Punkt 3.2**

#### **Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen**

##### **Punkt 3.2.1**

#### **Gestaltung des Übergangsprozesses der Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen (LVR-FInK-Pauschale) nach Einführung des BTHG zum 01.01.2020**

##### **Vorlage Nr. 14/3639**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Übergangsprozess für die Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen (FInK) nach der Einführung des BTHG zum 01.01.2020 sowie den Förderrichtlinien für die LVR-FInK-Pauschale werden gemäß Vorlage Nr. 14/3639 zugestimmt.

##### **Punkt 3.2.2**

#### **Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)**

##### **Vorlage Nr. 14/3638**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (FInK) wird gem. Vorlage Nr. 14/3638 zugestimmt.

### **Punkt 4**

#### **Programm "Jugend gestaltet Zukunft"**

##### **Punkt 4.1**

#### **Satzung zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung"**

##### **Vorlage Nr. 14/3721**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Satzung zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendarbeit an Orten der Erinnerung" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3721 zugestimmt.

##### **Punkt 4.2**

#### **Richtlinie zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung"**

##### **Vorlage Nr. 14/3769**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Richtlinie zum Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendarbeit an Orten der Erinnerung" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3769 zugestimmt.

## **Punkt 5**

### **Sachstandsbericht zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im LVR- Dezernat Soziales Vorlage Nr. 14/3713**

**Herr Lewandrowski** führt aus, dass die Umsetzung des BTHG eine große Herausforderung für die Verwaltung bedeute. So sei durch Dezernat 7 derzeit eine erhebliche Anzahl von Bescheiden zu erstellen. Der LVR habe die Grundlagen für eine fristgerechte Umstellung der Rentenzahlungen mit Wirkung zum 01. Januar 2020 geschaffen. Die örtlich zuständigen Träger seien somit in der Lage, Zahlungen an die Hilfeempfänger fristgerecht vornehmen zu können.

Er weist darüber hinaus auf das finanzielle Risiko aus Zahlungsverpflichtungen des LVR im Rahmen der sog. Existenzsicherung II hin. Hiernach würden die Leistungen der Eingliederungshilfe auch die Kosten der Unterkunft für Wohnraum umfassen, die das 1,25-fache der durchschnittlichen örtlichen Warmmiete übersteigen. Diese Kosten seien von den Landschaftsverbänden zu tragen. Eine konkrete Bezifferung dieser Kosten sei aber zum jetzigen Stand seriös nicht möglich. Eine Zahlung der übersteigenden Leistungen erfolge nach einer Einzelfallprüfung durch den LVR nicht unmittelbar an die Hilfeempfänger oder die Mitgliedskörperschaften, sondern an die antragstellenden Einrichtungsträger.

**Herr Dr. Klose** und auch **Herr Dr. Elster** bitten um fortlaufende Berichterstattung zur Umsetzung des BTHG einschließlich der entsprechenden finanziellen Auswirkungen in den politischen Gremien.

**Herr Bahr** ergänzt die Ausführungen von **Herrn Lewandrowski** und weist ebenfalls auf die auch für Dezernat 4 erheblichen Herausforderungen aus der Umsetzung des BTHG hin, um Leistungs- und Zahlungsunterbrechungen in der Frühförderung zu vermeiden. Auch die unter TOP 3 bereits beschlossenen Änderungen bei der LVR-Fink-Pauschale und der Kindertagespflege seien BTHG-bedingt. Wesentlich bei der Umstellung sei die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung im Sinne des Kindeswohls. Für den LVR sei eine, von einigen Mitgliedskörperschaften zum 30. September 2019 vorgenommene Befristung von Leistungsbescheiden wegen des gesetzlich vorgesehenen Zuständigkeitswechsels zum 01. Januar 2020 nicht nachvollziehbar. Dies hätte allerdings keine negativen Auswirkungen für die Leistungsberechtigten, da der LVR in diesen Fällen Leistungen bereits ab dem 01. Oktober 2019 sichergestellt habe. Er ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass sich erst in der Folgezeit zeigen werde, ob die Anzahl der bisher bereits vom LVR eingestellten 30 Fallmanager\*innen für die laufende Fallbearbeitung in der Frühförderung ausreichend sei.

**Frau Beck** weist auf die kritischen Erfolgsfaktoren für den LVR hin. Sie macht deutlich, dass es insbesondere nicht zu Leistungslücken zum 01. Januar 2020 kommen dürfe.

Zu eventuellen Liquiditätsproblemen bei den Einrichtungen erläutert **Herr Lewandrowski**, dass der LVR allenfalls von einer Deckungslücke in Höhe von rd. 1-2 % ausgehe; bei Bedarf würden die Landschaftsverbände durch Zahlung von Zuschüssen/Abschlägen die betroffenen Einrichtungen unterstützen.

**Herr Böll** bringt seinen Dank an die Verwaltung, insbesondere an die Dezernate 4 und 7, zum Ausdruck. Er spricht den nach 3 Jahren vorgesehenen Evaluierungsprozess an. Dazu führt **Herr Lewandrowski** ergänzend aus, dass der LVR ein ureigenes Interesse auch in finanzieller Hinsicht an der rechtlich vorgesehenen Evaluierung, insbesondere auch an einer Kostenevaluierung habe.

Er bestätigt die Anmerkungen von **Herrn Becker-Blonigen** zu den BTHG-bedingten Auswirkungen auf die Personalbedarfe und damit auch auf die Personalschlüssel. In diesem Zusammenhang weist **Herr Dr. Ammermann** auch auf die durch die Landschaftsverbände aus Konnexitätsgründen eingelegte Verfassungsklage hin.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im LVR-Dezernat Soziales gemäß Vorlage Nr. 14/3713 zur Kenntnis.

#### **Punkt 6**

#### **Hilfen zur Familienplanung: Übernahme der Kosten zur Empfängnisverhütung als freiwillige Leistung bei Bewohner\*innen in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe Vorlage Nr. 14/3715/1**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der LVR übernimmt die notwendigen Kosten für Kontrazeptiva für Bewohner\*innen in den besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe ab dem 01.01.2020 als freiwillige Leistung der Hilfe zur Familienplanung auf der Grundlage der Vorlage Nr. 14/3715/1. Dies gilt auch für den Bereich des ambulant betreuten Wohnens auf Antrag im Einzelfall.

#### **Punkt 7**

#### **Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland für das Jahr 2020 (Ausgleichsabgabebesatzung 2020) Vorlage Nr. 14/3677**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausgleichsabgabebesatzung für das Jahr 2020 wird gemäß Anlage zur Vorlage Nr. 14/3677 zugestimmt.

#### **Punkt 8**

#### **Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie in den Regionen Vorlage Nr. 14/3736**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 14/225 „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen“ wird zur Kenntnis genommen.

2. Zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 14/225 „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen; Haushalt 2019“ werden fünf Modellregionen gemäß Vorlage 14/3736 gefördert. Dazu werden in den folgenden vier Haushaltsjahren Haushaltsmittel im Umfang von 1.499.950,- € bereitgestellt.

### **Punkt 9**

#### **Förderung von Ehrenamt und Peer Counseling in der Selbsthilfe Vorlage Nr. 14/3750**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Erhöhung des bisherigen Fördertopfes "Ehrenamt und Selbsthilfe" von jährlich 230.500 € auf 390.000 € sowie die Möglichkeit der Förderung von Personalkosten für Peer Counseling in der Selbsthilfe wird gemäß Vorlage Nr. 14/3750 zugestimmt. Die modifizierten Förderkriterien des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung von Ehrenamt und Peer Counseling in der Selbsthilfe treten ab dem 01.01.2020 in Kraft.

### **Punkt 10**

#### **Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung**

Zur Zentrum für verfolgte Künste GmbH informiert **Frau Karabaic** den Ausschuss, dass dessen kaufmännischer Geschäftsführer unerwartet verstorben sei. Vor diesem Hintergrund seien zunächst die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes sowie die Nachbesetzung der Stelle des Geschäftsführers vordringlich.

Zur Vogelsang IP gGmbH weist **Frau Karabaic** darauf hin, dass der bisherige Geschäftsführer nach seiner fristgerechten Kündigung abberufen und ein Nachfolger zum 01. März 2020 bestellt worden sei.

Beim MiQua sei der Nutzungsvertrag durch die LVR-Direktorin inzwischen unterzeichnet worden. Eine Rückmeldung der Stadt Köln zur Unterzeichnung des Nutzungsvertrages stehe noch aus. Auf die Frage von **Herrn Dr. Elster** antwortet **Frau Karabaic**, dass ein öffentlicher Akt zur Vertragsunterzeichnung weiterhin vorgesehen sei.

**Frau Karabaic** erläutert zu den Ausführungen der **Herren Klemm, Becker-Blonigen** und **Frau Henk-Hollstein** hinsichtlich der zeitlichen Perspektive der Bauwerksfertigstellung und daraus resultierender finanzieller Risiken für den LVR, dass wegen des Bauverzuges in einem zentralen Gewerk ein neuer Bauzeitenplan erforderlich sei. Dieser könne nach Information der Stadt Köln im Januar 2020 erwartet werden. Da aufgrund der aktuellen Entwicklung von einem sich weiter verzögernden Eröffnungstermin auszugehen sei, sei die ursprünglich für den Haushalt 2021 geplante Aufstockung der Planstellen nicht vorgenommen worden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht von **Frau Karabaic** zur Kenntnis.

### **Punkt 11**

#### **Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2020 Vorlage Nr. 14/3707**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2020 wird den gemäß Anlagen 1 und 2 zur Vorlage 14/3707 aufgeführten Projekten mit einem Fördervolumen in Höhe von 6.006.373 EUR entsprechend der Empfehlung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale Kulturförderung zugestimmt.

2. Die nicht projektgebundenen und somit verbleibenden GFG-Mitteln in Höhe von 84,13 EUR werden im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2021 für bereits bewilligte

Fortsetzungsprojekte verwendet.

3. Für Fortsetzungsprojekte werden 1.908.223 EUR für das Jahr 2021 und 374.430 EUR für das Jahr 2022 vorgemerkt.

4. Den zur Erfüllung der Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionstätigkeiten wird zugestimmt.

5. Die Deckung der Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu den Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale, pauschale allgemeine Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).

6. Die als Anlage 3 beigefügte Tabelle "Förderanfragen, Rücknahmen u.a. (Nachrichtliche Liste)" wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 12**

### **Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der Landschaftsverbände, hier: Zeit- und Kostenplan**

#### **Vorlage Nr. 14/3775**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss berät die Vorlage Nr. 14/3775 zusammen mit dem Antrag Nr. 14/302 und fasst **einstimmig** folgende empfehlende Beschlüsse:

#### **Antrag Nr. 14/302:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für das LVR-IMus gemeinsam mit dem LWL-IMus eine spezifische, NRW-weite Konzeption für eine innovative Imagekampagne aller industriekulturellen Standorte zu entwickeln und die inhaltliche Ausrichtung zu aktualisieren. Diese soll die thematischen und strukturellen Bezüge untereinander herausstreichen und zugleich aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen fokussieren. Dies geschieht im Kontext der Planungen zum 75. Jubiläum des Landes Nordrhein-Westfalen. Dazu soll zu den Haushaltsberatungen 2020/21 ein Zeit- und Kostenplan vorgelegt werden. Die Finanzierung dieses Projektes in Bezug auf Planung, Umsetzung und Koordination ist zusätzlich bereitzustellen und soll einen Betrag in Höhe von 1,125 Mio. Euro nicht überschreiten.

#### **Vorlage Nr. 14/3775:**

Die Verwaltung wird vorbehaltlich des Beschlusses zum Antrag 14/302 (Haushaltsantrag) beauftragt, parallel zum Finanzierungsbeschluss des LWL (Vorlage 14/2003), entsprechende Mittel in Höhe von 125.000 € (Haushalt 2020) resp. 1.000.000 € (Haushalt 2021) gemäß dem in Vorlage 14/3775 vorgestellten Zeit- und Kostenplan zu verwenden.

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Kofinanzierungen durch Dritte zu prüfen und im Sommer 2020 über den Fortgang des Projekts, insbesondere die Ergebnisse der Drittmittelwerbung und Fortschreibung der Kostenschätzung, zu berichten.

## **Punkt 13**

### **Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich**

#### **Vorlage Nr. 14/3663**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Freie Wähler** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis

2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3663 zur Kenntnis genommen.

2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2020 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3663 zugestimmt.

#### **Punkt 14**

#### **LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse" Vorlage Nr. 14/3330**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse" gem. Vorlage Nr. 14/3330 zur Kenntnis.

#### **Punkt 15**

#### **Jahresabschluss 2018**

##### **Punkt 15.1**

#### **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2018 / Übertragung von Budgetermächtigungen des Haushaltsjahres 2018 in das Folgejahr**

#### **Vorlage Nr. 14/3316**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

- 1.) Den genehmigungspflichtigen überplanmäßigen Aufwendungen und überplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2018 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3316 zugestimmt.
- 2.) Die anzeigepflichtigen überplanmäßigen Aufwendungen sowie über- und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Jahr 2018 werden gemäß Vorlage Nr. 14/3316 zur Kenntnis genommen.
- 3.) Die in der Vorlage 14/3316 aufgenommenen Budgetübertragungen (Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen) des Haushaltsjahres 2018 werden zur Kenntnis genommen.

##### **Punkt 15.2**

#### **Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin**

#### **Vorlage Nr. 14/3800**

**Frau Hötte** erläutert die Hintergründe zu den beiden abweichenden Beschlussvorschlägen zum Jahresabschluss des LVR zum 31. Dezember 2018 im Rechnungsprüfungsausschuss am 29. November 2019 sowie im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 03. Dezember 2019.

**Herr Dr. Ammermann** bedankt sich für diese Ausführungen und bei der Verwaltung für die hervorragende Arbeit.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 1 GO NRW in Verbindung mit § 23 Abs. 2 S.1 LVerbO entsprechend der Vorlage 14/3800 festgestellt.
2. Der in 2018 entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 19.639.161,15 € wird aufgrund der Vorgaben des § 75 Abs. 3 GO NRW der Ausgleichsrücklage zugeführt.

3. Der LVR-Direktorin wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW die Entlastung erteilt.

### **Punkt 16**

#### **Bestätigung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland und Entlastung der LVR-Direktorin Vorlage Nr. 14/3796**

Auf eine Erläuterung der Eckdaten des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2018 des LVR durch die Verwaltung wurde aus zeitlichen Gründen verzichtet. Eine vorbereitete Power-Point-Präsentation zum Gesamtabchluss ist als **Anlage** beigefügt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland wird entsprechend der Vorlage-Nr. 14/3796 gemäß § 116 Absatz 1 Satz 3 GO NRW a.F. bestätigt.
2. Die LVR-Direktorin wird entsprechend § 116 Absatz 1 Satz 4 GO NRW a.F. i.V.m. § 96 Absatz 1 Satz 4 GO NRW a.F. auf der Grundlage des geprüften Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland entlastet.
3. Von dem Gesamtjahresergebnis 2018 in Höhe von 29.478.512,70 € sind 166.469,98 € anderen Gesellschaftern zuzurechnen. Die Verwendung des Jahresüberschusses aus der LVR-Kernverwaltung von 19.639.161,15 € wird mit der Vorlage Nr. 14/3800 beschlossen. Dieser soll der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Der übrige Betrag wird als Ergebnisanteil der Konzerntochtereinrichtungen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

### **Punkt 17**

#### **Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2018 Vorlage Nr. 14/3790**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2018 gemäß Vorlage Nr. 14/3790 zur Kenntnis.

### **Punkt 18**

#### **LVR-Haushalt 2020/2021**

#### **Punkt 18.1**

#### **Benehmensherstellung zur Festsetzung des Umlagesatzes für die Haushaltsjahre 2020/2021 Vorlage Nr. 14/3735**

**Frau Hötte** weist auf die zwischenzeitlich noch eingegangene gemeinsame Stellungnahme der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal vom 29. November 2019 hin. Das Schreiben werde der politischen Vertretung mit der Ergänzungsvorlage 14/3735/1 im Landschaftsausschuss am 09. Dezember 2019 und in der Landschaftsversammlung am 16. Dezember 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die **Herren Klemm, Rehse** und **Frau Basten** erklären, dass in ihren Fraktionen noch Beratungsbedarf bestünde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage 14/3735 zur weiteren Beratung **ohne Votum** in den Landschaftsausschuss.

### **Punkt 18.2**

#### **Haushalt 2020/2021**

**hier: Zuständigkeiten des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

**Vorlage Nr. 14/3608/1**

**Frau Basten** und **Herr Klemm** erklären mit noch bestehendem Beratungsbedarf die Nichtteilnahme ihrer Fraktionen an der Abstimmung.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke**, folgenden Beschluss:

1. Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 für die Produktgruppen 080 und 082 im Produktbereich 01 sowie der Produktgruppe 073 im Produktbereich 15 wird gemäß der Ergänzungsvorlage-Nr. 14/3608/1 zugestimmt.
2. Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 für die Produktgruppe 037 im Produktbereich 01 einschließlich des Veränderungsnachweises wird gemäß der Ergänzungsvorlage-Nr. 14/3608/1 zugestimmt.
3. Der Entwurf des Haushaltes 2020/2021 für die Produktgruppe 048 im Produktbereich 16 einschließlich des Veränderungsnachweises wird dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss im Rahmen der Vorlage-Nr. 14/3786 "Haushalt 2020/2021 einschließlich Veränderungsnachweis" zur Beratung vorgelegt.

### **Punkt 18.3**

#### **Haushalt 2020/2021**

**hier: Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

**- Produktgruppe 085 Digitalisierung und Mobilität -**

**Vorlage Nr. 14/3651/1**

**Frau Basten** und **Herr Klemm** erklären mit noch bestehendem Beratungsbedarf die Nichtteilnahme ihrer Fraktionen an der Abstimmung.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke**, folgenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 einschließlich des Veränderungsnachweises der Produktgruppe 085 im Produktbereich 01 wird gemäß Vorlage 14/3651/1 zugestimmt.

### **Punkt 18.4**

#### **Sachanträge zum LVR-Haushalt 2020/2021**

#### **Punkt 18.4.1**

**Antrag zum Doppelhaushalt 2020/2021:**

**Fördertopf inklusive Spielgeräte**

**Antrag Nr. 14/272/1 FREIE WÄHLER**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt den Antrag Nr. 14/272/1 **mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion FREIE WÄHLER** ab.

#### **Punkt 18.4.2**

#### **Cradle to Cradle; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/278 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ihr zukünftiges Handeln bei Baumaßnahmen nach den Prinzipien des Cradle to Cradle Konzepts (Wiederverwendung von Ressourcen) auszurichten.
2. Bei allen Baumaßnahmen des LVR soll geprüft werden, wie und in welchem Umfang sich das Cradle to Cradle Konzept dabei anwenden lässt. Eine entsprechende Darstellung einschließlich des hierfür eventuell erforderlichen Mehraufwands ist zukünftig in die HU (Haushaltsunterlage) Bau aufzunehmen.

#### **Punkt 18.4.3**

#### **CO2 Emissionen senken; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/279 CDU, SPD**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/313 (Punkt 18.4.33).

Zu Antrag Nr. 14/279 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Mobilitätskonzept zu erstellen und Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer deutlichen Reduzierung von CO2-Emissionen führen.
2. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die verursachten CO2-Emissionen im Bereich der Mobilität ab einem sich aus dem Konzept ergebenden Basisjahr jährlich um 3% - 5% zu senken.
3. Hierzu soll ein geeigneter Maßnahmenkatalog erarbeitet werden.
4. Über den kontinuierlichen Umsetzungsprozess soll die Verwaltung die politische Vertretung regelmäßig unterrichten, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der CO2-Emissionen aufgrund von Dienstreisen.

#### **Punkt 18.4.4**

#### **Bauen für Menschen GmbH (BfM); Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/280 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und Die Linke** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der LVR-Wohnungsbaugesellschaft Bauen für Menschen GmbH Wege zu finden, um das bereits vorhandene Wohnungsangebot für die Mitarbeitenden zu erweitern. Dabei sind alle Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum in die Überlegungen mit einzubeziehen.

#### **Punkt 18.4.5**

#### **Mitarbeitendenbefragung; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/281 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Rahmen der nächsten turnusgemäßen LVR-Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2021 zu ermitteln, welche zusätzlichen Maßnahmen und Angebote des LVR als Dienstherr und Arbeitgeber für seine Mitarbeitenden als sinnvoll und attraktiv wahrgenommen und bewertet werden und wie der Angebotskatalog nachfragegerecht weiterentwickelt werden kann.

#### **Punkt 18.4.6**

#### **Schulische Inklusion muss sich im Arbeitsleben fortsetzen; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/282 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Das LVR-Inklusionsamt wird mit der Durchführung einer empirischen Studie zu Gelingensfaktoren Übergang Schule/Beruf beauftragt. Die Finanzierung soll aus Mitteln der Ausgleichsabgabe erfolgen.
2. Das LVR-Inklusionsamt wird mit der Konzeption und Durchführung einer Fachtagung zum Thema Fachpraktikerausbildung im Jahr 2020 beauftragt.

#### **Punkt 18.4.7**

#### **Sicherstellung der Beschulung der Schüler\*innen in den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/283 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der aktuellen Plandaten der Schulentwicklungsplanung die Beschulung der Schüler\*innen in den Förderschwerpunkten, für welche die Landschaftsverbände als Schulträger gesetzlich verpflichtet sind, räumlich und organisatorisch sicherzustellen und frühzeitig in die entsprechenden Planungen einzusteigen.

Dabei sind die pädagogischen Raumprogramme so auszugestalten, dass den Bedarfen der sonderpädagogischen Förderung unter besonderer Berücksichtigung des Gemeinsamen Lernens (z.B. Öffnung von Förderschulen) Rechnung getragen wird. Die hierfür erforderlichen personellen und sächlichen Mittel sind bereit zu stellen.

Gleichzeitig soll die Umsetzung der schulischen Inklusion an den allgemeinen Schulen im Rheinland seitens des LVR weiterhin befördert werden.

#### **Punkt 18.4.8**

#### **Entwicklung und Implementierung einer Digitalisierungsstrategie im LVR unter Beteiligung der Bürger\*innen, Mitgliedskörperschaften, Mitarbeiter\*innen und Expert\*innen; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/284 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Digitalisierungsstrategie zu entwickeln und im Verband zu implementieren. Angesichts der Aufbauphase des neuen Dezernats wird hierzu auch auf externe Expertise zurückzugreifen sein.

Die Digitalisierungsstrategie soll unter anderem ethische und soziale Fragestellungen, Haltung und Kultur des LVR zu den drängenden Themen dieser Zeit beinhalten. Dabei sollen vor allem die Veränderungen in der Arbeitswelt sowie die Kommunikationsstrukturen und Leistungsbeziehungen zu den Zielgruppen des LVR beleuchtet werden.

In einem sowohl nach innen als auch nach außen gerichteten partizipativen Entwicklungsprozess sollen nach Möglichkeit insbesondere die Bürger\*innen, Mitgliedskörperschaften und Mitarbeiter\*innen, aber auch Expert\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft miteinbezogen werden.

Die so gewonnenen (Zwischen-)Ergebnisse sollen auf einer Fachtagung oder in einem ähnlichen Format einem breiten Publikum präsentiert werden.

Die finanziellen Auswirkungen – auch durch die Einbeziehung von externen Expert\*innen resultierenden Kosten sind bei der Planung des kommenden Doppelhaushaltes mit zu berücksichtigen.

#### **Punkt 18.4.9**

#### **Perspektiven für ein arbeitgeberseitig vollfinanziertes Jobticket im LVR; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/285 CDU, SPD**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/332 (Punkt 18.4.45).

**Herr Runkler** weist auf die Beratung im Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung hin. Dieser habe Einvernehmen darüber erzielt, dass auch die arbeits- und/oder steuerrechtlichen Komponenten des Antrags in die Prüfung miteinzubeziehen seien. Dies solle so auch mit der Niederschrift protokolliert werden. Bei der Prüfung sei zu berücksichtigen, dass ein arbeitgeberseitig vollfinanziertes Jobticket möglicherweise einen geldwerten Vorteil darstelle. Weiterhin stelle sich die Frage, ob Mitarbeitende, die aufgrund schlechter ÖPNV-Anbindung (z. B. Außenwohngruppe eines HPH) das Jobticket nicht nutzen können, alternativ die Entfernungspauschale beanspruchen könnten. Für diesen Personenkreis müsse eine mögliche Benachteiligung in enger Abstimmung mit der Personalvertretung geprüft werden. Die Prüfung solle auch die unterschiedlichen Voraussetzungen zur Abnahmequote bei den Verkehrsverbänden, z. B. beim VRR und VRS, in den Blick nehmen.

Nach weiterer Diskussion über die Antragsinhalte unter Beteiligung von **Frau Basten**, der **Herren Klemm** und **Dr. Elster** werden die Anträge getrennt zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag Nr. 14/332 wird durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke** abgelehnt.

**Einstimmig** empfehlend beschlossen hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss den Beschlussvorschlag des Antrages Nr. 14/285.

In der Niederschrift ist festzuhalten, dass in die Prüfung auch die arbeits- und/oder steuerrechtlichen Komponenten des Antrages miteinzubeziehen sind.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein arbeitgeberseitig/dienstherrenseitig vollfinanziertes Jobticket für Beschäftigte und Beamtinnen und Beamte des LVR unter rechtlichen Aspekten realisierbar ist, mit welchen jährlichen Kosten diese Maßnahme verbunden wäre und welche anderen öffentlichen Arbeitgeber in NRW und der Bundesrepublik sich bisher hierzu entschlossen haben.

Sofern in NRW rechtliche Hinderungsgründe gegen eine solche Maßnahme bestehen, wird die Verwaltung außerdem gebeten darzustellen, auf welchem Weg zunächst etwaige Rechtsgrundlagen anzupassen wären.

Darüber hinaus wird sie beauftragt, der Landesregierung bzw. dem Kommunalen Arbeitgeberverband zu empfehlen, die tarif- und besoldungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, (auch) für Beschäftigte und Beamt\*innen der Kommunen und damit auch für die Mitarbeiter\*innen des LVR ein unentgeltliches Job-Ticket zu ermöglichen.

#### **Punkt 18.4.10**

#### **BTHG als Impulsgeber für inklusive Sozialraumorientierte Stadtteilentwicklung; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/286 CDU, SPD**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/315 (Punkt 18.4.35).

Zu Antrag Nr. 14/286 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ihre Zusammenarbeit mit den Mitgliedskörperschaften mit dem Ziel zu vertiefen, auf inklusive Sozialräume hinzuwirken und die individuell festgestellten Bedarfe der Menschen mit Behinderung mit fallübergreifender Stadtteilarbeit zu vernetzen. Über die abzuschließenden Kooperationsvereinbarungen des LVR mit seinen Mitgliedskörperschaften soll die Verwaltung auch unter Berücksichtigung dieses Ziels berichten.

#### **Punkt 18.4.11**

#### **Gleichwertige Lebensverhältnisse an den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/287 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie durch ergänzende freiwillige Förderung Schülerinnen und Schülern im gebundenen Ganztags der LVR-Förderschulen an einer Ferienbetreuung im Sozialraum teilhaben können. Dabei wird auch die Zurverfügungstellung von geeigneten LVR-Förderschulen berücksichtigt.

Sollten für die Schülerinnen und Schüler keine geeigneten Plätze in der Kommune zur Verfügung stehen, wird die Verwaltung beauftragt, ein entsprechendes Ferienangebot in Trägerschaft des LVR bzw. beauftragter Dritter zu entwickeln.

Die entstehenden Kosten und Bedarfe sind zu ermitteln.

#### **Punkt 18.4.12**

#### **Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten effektiv unterstützen! Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/288 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen,

1. wie zusätzliche präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit ausgestaltet werden können und

2. welche Maßnahmen ergriffen werden können, der besonderen Situation und Bedürfnislage von Frauen **mit und ohne Kinder** mit besonderen sozialen Schwierigkeiten besser gerecht zu werden.

#### **Punkt 18.4.13**

#### **Digitalisierung für Menschen mit Behinderung nutzbar machen; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/289 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die durch den LVR gewährte inklusive Bauprojektförderung im Rahmen der beschlossenen Mittel bedarfsgerecht auszuweiten, um insbesondere technische Gebäudeausstattung, die den üblichen Standard des Sozialen Wohnungsbaues übersteigen, zu fördern.

#### **Punkt 18.4.14**

#### **Ermöglichung von Mitarbeiterrabatten; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/291 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke.** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Beschäftigten des LVR Mitarbeiterrabatte mittels eines Anbieters für die Verwaltung von Mitarbeiterangebotsprogrammen zu ermöglichen.

#### **Punkt 18.4.15**

#### **Etablierung eines Personalarztes; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/292 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mit den Stimmen der Fraktionen CDU sowie SPD und gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, Die Linke. und FREIE WÄHLER mehrheitlich** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und ggfs. unter welchen Voraussetzungen ein „Personalarztmodell“ rechtlich zulässig ist und bejahendenfalls eine Kalkulation vorzunehmen, mit welchem finanziellen Aufwand die Umsetzung verbunden wäre.

#### **Punkt 18.4.16**

#### **Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/293 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen sollen um 250.000 Euro auf 1,25 Mio. Euro/Jahr angehoben werden.

Hierbei soll der Sozialraum mit einbezogen werden, um somit Menschen mit Behinderung einzubinden.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob Brachflächen im Umfeld von Museumsflächen für Biologische Stationen genutzt werden können (Bienen- und Insektenschutz/Vogelschutz).

Außerdem soll die Gründung von Bildungspartnerschaften angestrebt werden.

#### **Punkt 18.4.17**

#### **Abfallvermeidung/-trennung; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/294 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die Verwendung von Plastik, insbesondere die Verwendung von Einwegplastik (z.B. Verpackungen, Einwegbecher, Werbeartikel und Essensportionierungen etc.) zu reduzieren und dies bei der Beschaffung durch entsprechende Wertungskriterien zu berücksichtigen.  
Dies gilt auch für die Beauftragung von Caterern und Kantinenbetreibern.  
Wenn keine Plastikvermeidung möglich ist, soll ein möglichst hoher Anteil von Recyclingprodukten eingesetzt werden.  
Ebenso sind Werbeartikel zu vermeiden, die durch die Verwendung von elektronischen Bauteilen und Batterien zu gefährlichem Abfall werden.
2. Für im Baubereich erforderliche Rückbaumaßnahmen sollen die anfallenden Massen in möglichst großem Umfang einer Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung zugeführt werden.  
Eine getrennte Erfassung der verschiedenen Stofffraktionen ist bereits auf der Baustelle umzusetzen.
3. Zukünftig soll bereits in der Planungsphase ein Konzept zur Verminderung/Vermeidung von Baustellenabfällen erstellt werden, dessen Umsetzung in der Ausführungsphase dokumentiert werden soll.
4. Für die Umsetzung sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel für die Einrichtung einer Gesamtkoordinationsstelle (Abfallbeauftragter) im Haushalt bereitzustellen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, den politischen Gremien in regelmäßigen Vorlagen den Sachstand zur Umsetzung der Abfallvermeidungs- und Recyclingstrategie im LVR darzustellen.

#### **Punkt 18.4.18**

#### **Unterstützungsmöglichkeiten nach § 16 i SGB II; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/295 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsmöglichkeiten des § 16 i SGB II beim LVR als Arbeitgeber in Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Stellen (z. B. Jobcenter) insbesondere auch für langzeitarbeitslose Menschen mit Behinderung genutzt werden können.

#### **Punkt 18.4.19**

**Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung bei Ausbildung und Berufsbildung stärken; Haushalt 2020/2021  
Antrag Nr. 14/296 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion FDP** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie weitere und verstärkte Maßnahmen ergriffen werden können, um mehr Menschen mit Behinderung eine Ausbildung und Berufsbildung zu ermöglichen.

#### **Punkt 18.4.20**

**Angemessene und rechtzeitige Hilfsmittelversorgung; Haushalt 2020/2021  
Antrag Nr. 14/297 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf die individuelle Hilfsmittelversorgung für Menschen mit Behinderungen darzustellen, welche konkreten Zuständigkeiten (z.B. Rehaträger, Eingliederungshilfe) bestehen und welche Verfahrenswege einzuhalten sind. Ein entsprechender Wegweiser für alle am Verfahren Beteiligten ist zu erstellen.

#### **Punkt 18.4.21**

**Konzept Ernährung bei Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen der Mund/Schlundmuskulatur; Haushalt 2020/2021  
Antrag Nr. 14/298 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktion FDP** folgenden empfehlenden Beschluss:

In den Schulen des LVR soll es das Ziel sein, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen der Mund/Schlundmuskulatur - soweit medizinisch vertretbar - eine orale Ernährung zu ermöglichen.

Die Verwaltung wird daher beauftragt zu prüfen, wie die Ernährung der betroffenen Schülerinnen und Schüler an den LVR-Schulen erfolgt.

Sie soll auf Basis der Ergebnisse ggf. entsprechende Handlungsoptionen aufzeigen.

#### **Punkt 18.4.22**

**Aktualisierung Versorgungskonzepte LVR-Kliniken; Haushalt 2020/2021  
Antrag Nr. 14/300 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die LVR-Kliniken werden gebeten, die von Ihnen im Jahr 2016 vorgelegten gerontopsychiatrischen Versorgungskonzepte zu aktualisieren unter besonderer Berücksichtigung der anstehenden Krankenhausbedarfsplanung und der Optimierung der Vernetzung in Kooperation mit den somatischen Krankenhäusern und niedergelassenen Haus- und Fachärzten der Region.

#### **Punkt 18.4.23**

#### **Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/301 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion FREIE WÄHLER** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage 14/3207 sowie unter Berücksichtigung der Gespräche mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) den bisherigen mittelfristigen Rahmenförderplan anzupassen.

Dabei ist prioritär eine architektonische Hülle für die inklusive Werft und die Präsentation der entstandenen Schiffsnachbauten der römischen Flotte vorzusehen. Die notwendigen Planungskosten sind für den Haushalt 2021 einzuplanen. Der Eigenanteil des LVR für diese Investitionen wird in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Wir erwarten eine Förderung des Landes mindestens im bisherigen Umfang.

#### **Punkt 18.4.24**

#### **Ausbau Netzwerk Industriemuseen der Landschaftsverbände in NRW; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/302 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat den Antrag Nr. 14/302 zusammen mit der Vorlage Nr. 14/3775 bereits unter Punkt 12 beraten und zu Antrag Nr. 14/302 **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das LVR-IMus gemeinsam mit dem LWL-IMus eine spezifische, NRW-weite Konzeption für eine innovative Imagekampagne aller industriekulturellen Standorte zu entwickeln und die inhaltliche Ausrichtung zu aktualisieren. Diese soll die thematischen und strukturellen Bezüge untereinander herausstreichen und zugleich aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen fokussieren. Dies geschieht im Kontext der Planungen zum 75. Jubiläum des Landes Nordrhein-Westfalen. Dazu soll zu den Haushaltsberatungen 2020/21 ein Zeit- und Kostenplan vorgelegt werden. Die Finanzierung dieses Projektes in Bezug auf Planung, Umsetzung und Koordination ist zusätzlich bereitzustellen und soll einen Betrag in Höhe von 1,125 Mio. Euro nicht überschreiten.

#### **Punkt 18.4.25**

#### **Strukturwandel Rheinisches Revier; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/303 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Konzepte zu entwickeln sowohl analog als auch digital, die dem dramatischen Strukturwandel im Rheinischen Revier Rechnung tragen sollen sowie einen Zeit- und Kostenplan zu entwickeln. Dabei soll an bisherige Projekte, wie z. B. die kulturanthropologische Studie zum Ort Keyenberg des LVR-ILR, angeknüpft werden. Die Veränderungen in der Landschaft sollen visualisiert werden. Die für diese Maßnahmen notwendigen Mittel sollen zusätzlich bereitgestellt werden.

#### **Punkt 18.4.26**

#### **2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben im Rheinland; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/305 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2021 eine rheinlandweite, thematische LVR-Veranstaltungskonzeption aufzulegen. Diese soll als Kooperation mit den LVR-eigenen Einrichtungen, LVR-Landsynagoge Titz-Rödingen und dem MiQua, sowie mit dritten Partnern (auch unter Berücksichtigung kleinerer Fördervereine) im Rheinland konzipiert und umgesetzt werden. Die benötigten Projektmittel werden zusätzlich zur Verfügung gestellt.

#### **Punkt 18.4.27**

#### **Einführung eines Inklusionsmanagements im LVR-HPH-Netz/Anschubfinanzierung; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/306 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion FDP** folgenden empfehlenden Beschluss:

In dem HPH-Verbund wird ein Inklusionsmanagement in einem ersten Schritt für den Ledenhof, in einem zweiten Schritt für das gesamte Netz implementiert. Die Finanzierung erfolgt für die Dauer von zwei Jahren aus dem LVR-Haushalt, danach wird sie durch den fusionierten HPH-Verbund sichergestellt.

Eine Zusammenarbeit/Abstimmung des HPH-Verbundes sowie mit dem Sozialdezernat des LVR bei weiteren inklusiven Baumaßnahmen mit der Gesellschaft "Bauen für Menschen" ist dabei anzustreben.

#### **Punkt 18.4.28**

#### **Fonds Heimerziehung; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/307 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Landschaftsverband Rheinland stellt für rheinische Selbsthilfeprojekte ehemaliger Heimkinder und Menschen, die in Psychiatrie und Behindertenhilfe in der Zeit von 1949 bis 1975 Unrecht und Leid erfahren haben, Mittel in Höhe von insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung. Diese werden in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jährlich in gleicher Höhe verausgabt.
2. Die Haushaltsmittel werden zunächst aus den zu erwartenden Rückflüssen aus dem Fondsvermögen des „Fonds Heimerziehung West“ zur Verfügung gestellt und bleiben damit dem ursprünglichen Verwendungszweck, nämlich der Verbesserung der Situation ehemaliger Heimkinder, erhalten.
3. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Förderrichtlinien zu erarbeiten, die der Vertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

#### **Punkt 18.4.29**

#### **Vielfalt und Gerechtigkeit im LVR: Weiterentwicklung der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit des LVR im Sinne des sog. Diversity-Ansatzes; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/308 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

*„Nur eine inklusive Gesellschaft ist eine Gesellschaft der gleichen Würde und gleichen Rechte für alle Menschen.“*

Die in diesem Satz beschlossene Leitzielresolution des LA (auf gemeinsamen Antrag aller Fraktionen Nr. 14/267) vom 22.03.2019 hervorgehobene Werteausrichtung des Landschaftsverbandes Rheinland ist weiter zu konkretisieren. Dazu soll die Verwaltung darstellen, wie Aktions- und Maßnahmenpläne des LVR in den Bereichen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes des Bundes (AGG), des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) und der interkulturellen Öffnung der Verwaltung als Querschnittsthemen in und mit allen Dezernaten gemeinsam weiterentwickelt werden können.

Auf dem Tag der Begegnung 2021 soll ein zentrales „LVR-Forum Vielfalt und Gerechtigkeit“ diese konsequente Werteausrichtung des LVR als kommunalen Aufgabenträger und öffentlichen Arbeitgeber sichtbar machen.

Ggf. notwendige finanzielle Ressourcen sind aufzuzeigen.

#### **Punkt 18.4.30**

#### **Regiosaatgutförderung als Angebot für geeignete Flächen im Rheinland; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/310 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

In Ergänzung zur bestehenden **Pflanzgutförderung** soll eine **Regiosaatgutförderung** für geeignete Flächen im Rheinland angeboten werden. Hierzu sollte mit den Biologischen Stationen kooperiert werden.

#### **Punkt 18.4.31**

#### **Eltern beraten Eltern Antrag Nr. 14/311 GRÜNE**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichen Antrag Nr. 14/335 (Punkt 18.4.48).

Zu Antrag Nr. 14/311 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

**Als Prüfauftrag an die Verwaltung:** Der Landschaftsverband Rheinland setzt parallel zur Umsetzung des AG-BTHG an vier Standorten im Rheinland (zwei Städte, zwei Kreise) als Modellprojekt zusammen mit freien Trägern und Selbsthilfegruppen ein Angebot der Peerberatung „Eltern beraten Eltern“ für Eltern von Kindern mit Behinderung um.

In den Haushaltsjahren 2020/21 werden für die vier Modellstandorte insgesamt 240.000 Euro p.a. zur Verfügung gestellt.

Das Modellprojekt „Eltern beraten Eltern“ wird durch Dritte evaluiert. Für die Evaluation des Modellprojektes werden in den Haushaltsjahren 2020/21 insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Punkt 18.4.32**  
**Zertifikatskurs "Inklusion im Elementarbereich"**  
**Antrag Nr. 14/312 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt den Antrag Nr. 14/312 **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke.** ab.

**Punkt 18.4.33**  
**CO2-Belastung unvermeidbarer Flugreisen kompensieren**  
**Antrag Nr. 14/313 GRÜNE**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/279 (Punkt 18.4.3).

Absatz 2 des Antrages Nr. 14/313 lehnt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

Zu Absatz 1 des Antrages Nr. 14/313 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beim LVR geltenden Regelungen für Dienstreisen unter Klimaschutzaspekten zu bearbeiten. Dabei ist die Vermeidung von Flugreisen ein wesentlicher Aspekt. Grundlage der Überarbeitung sollen die „Leitlinien für umweltverträgliche Dienstreisen im Umweltbundesamt“ sein.

**Punkt 18.4.34**  
**Lastenfahrräder in allen LVR-Kliniken**  
**Antrag Nr. 14/314/1 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

**Die Vorstände der LVR-Kliniken werden beauftragt, die Möglichkeit des Einsatzes von Lastenfahrrädern in den LVR-Kliniken zu prüfen.**

**Punkt 18.4.35**  
**Modellprojekt Inklusiver Sozialraum**  
**Antrag Nr. 14/315 GRÜNE**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/286 (Punkt 18.4.10).

Zu Antrag Nr. 14/315 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

In einem Modellprojekt soll in drei Gebietskörperschaften im Rheinland erprobt werden, wie die Vorgaben der Sozialgesetzbücher IX und XII und der jeweiligen

Landes Anpassungsgesetze NRW zur Gestaltung eines Inklusiven Sozialraums innovativ umgesetzt werden können. Es sollen Konzepte für die Entwicklung eines inklusiven Sozialraums erarbeitet und deren Umsetzung eingeleitet werden.

Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- a. Wissensgewinnung über den betreffenden Sozialraum,
- b. Vernetzung vorhandener Akteure (z.B. kommunale Gremien und Verantwortungsträger, Vereine, Verbände, Leistungsanbieter, Selbstvertretungen),
- c. Gestaltung von Beteiligungsprozessen (z.B. Quartierskonferenzen),
- d. Abbau von Barrieren (ICF-orientiert in definierten Lebensbereichen).

Dafür werden ausreichende finanzielle Ressourcen für Projektkoordination und Sachkosten bereitgestellt. Die beteiligten Kommunen sollen sich an den jeweiligen Projektkosten beteiligen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### **Punkt 18.4.36**

#### **Prävention von sexualisierter Gewalt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und WfbM Antrag Nr. 14/316 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt den Antrag Nr. 14/316 **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. und bei Enthaltung der Fraktion FDP** ab.

#### **Punkt 18.4.37**

#### **Regionale Kulturförderung in den Mitgliedskörperschaften sichern Antrag Nr. 14/319 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt den Antrag Nr. 14/319 **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

#### **Punkt 18.4.38**

#### **Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber Antrag Nr. 14/320 GRÜNE**

Nach Diskussion der **Herren Klemm, Jülich, Runkler, Arndt, Dr. Elster** und **Dr. Klose** über sachliche Aspekte des Antrages wird der Beratungsverlauf im Umweltausschuss angesprochen.

**Herr Klemm** zieht den Antrag Nr. 14/320 für die antragstellende Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zurück.

#### **Punkt 18.4.39**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Freier Eintritt in LVR-Museen Antrag Nr. 14/321 Die Linke.**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt den Antrag Nr. 14/321 **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

**Punkt 18.4.40**  
**Weitere FÖJ-Plätze im Rheinland**  
**Antrag Nr. 14/322 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Die FÖJ-Zentralstelle richtet **26 weitere Plätze** im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) ein. **Die Kosten für 26 weitere FÖJ-Plätze und darüberhinaus für die Gewährung von Fahrtkosten und einer Taschengelderhöhung für alle FÖJ-Plätze werden von der Verwaltung berechnet und bis zur Sitzung des Landschaftsausschusses zur Kenntnis gegeben.** Darüber hinaus soll dargestellt werden, ob durch die Erhöhung der Fahrtkosten und der Taschengelderhöhung eine Ungleichbehandlung des FÖJ gegenüber dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) entsteht.

**Punkt 18.4.41**  
**Bessere ÖPNV-Anbindung der Museen in Kommern und Lindlar**  
**Antrag Nr. 14/325 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** bei Streichung des letzten Satzes des Beschlussvorschlages folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit den betroffenen Kommunen und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg mit dem Ziel zu führen, eine bessere ÖPNV-Anbindung für die Freilichtmuseen in Kommern und Lindlar zu erreichen.

**Punkt 18.4.42**  
**Produktziel Soziale Teilhabe**  
**Antrag Nr. 14/328 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Im Haushaltsplan 2020/2021 wird folgende Aufnahme eines weiteren Ziels in der Produktgruppe **087** beschlossen:

**Produkt 08704 Soziale Teilhabe**

Im Rahmen der Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen werden geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der personenzentrierten Teilhabeleistung für Menschen mit Behinderung in ihrer engeren Lebenswelt und ihrem Sozialraum identifiziert und bewertet.

**Punkt 18.4.43**  
**Produktziel Leistungen im Arbeitsbereich der WfbM**  
**Antrag Nr. 14/329 GRÜNE**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Im Haushaltsplan 2020/2021 wird folgende Aufnahme eines weiteren Ziels in der Produktgruppe **087** beschlossen:

## **Produkt 087.02 Teilhabe am Arbeitsleben**

Die personenzentrierte Teilhabeleistung zielt ab auf die Förderung des Übergangs der Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Im Rahmen der Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfung werden geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung in der engeren Lebenswelt und im Sozialraum der Menschen mit Behinderung bewertet und weiterentwickelt.

### **Punkt 18.4.44**

#### **Fortführung der LVR-Inklusionspauschale Antrag Nr. 14/330 GRÜNE**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/334 (Punkt 18.4.47).

Den Antrag Nr. 14/330 lehnt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

### **Punkt 18.4.45**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Kostenfreies Jobticket Antrag Nr. 14/332 Die Linke.**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/285 (Punkt 18.4.9).

Den Antrag Nr. 14/332 lehnt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

### **Punkt 18.4.46**

#### **1000 Jahre Abtei Brauweiler - ein historisches Ereignis für das LVR- Kultur- und Dienstleistungszentrum in Brauweiler; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/333 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung der durch die Vorlagen 14/1114/1 bzw. 14/2602 beschlossenen Maßnahmen notwendigen Planungskosten einzuplanen.

### **Punkt 18.4.47**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Fortführung der Inklusionspauschale Antrag Nr. 14/334 Die Linke.**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/330 (Punkt 18.4.44).

Den Antrag Nr. 14/334 lehnt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.** ab.

#### **Punkt 18.4.48**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Systemische Elternberatung Antrag Nr. 14/335 Die Linke.**

Gemeinsame Beratung mit inhaltsähnlichem Antrag Nr. 14/311 (Punkt 18.4.31).

Zu Antrag Nr. 14/335 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

**Als Prüfauftrag an die Verwaltung:** Die Verwaltung wird beauftragt, in den Dezernaten 7 und 8 sowie an den einzelnen KoKoBe zu erheben, welche Beratungs- und Schulungsangebote für Eltern von Menschen mit geistigen Behinderungen vorhanden sind und wie diese genutzt werden. Darauf aufbauend soll eine Konzeption zur Erweiterung der bestehenden Beratungsangebote für Menschen mit geistigen Behinderungen um die Beratung ihrer Eltern erarbeitet werden. Gleichzeitig initiiert der LVR ein Modellprojekt Elternberatung, bei dem erfahrene Eltern andere Eltern beraten, deren Kinder in eine stationäre Einrichtung oder ins betreute Wohnen wechseln.

#### **Punkt 18.5**

#### **Sachanträge zum Haushalt 2020/2021; hier: Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen und LVR-Kulturdiensten**

Die Anträge der Punkte 18.5.1 bis 18.5.5 werden zusammen mit der Vorlage 14/3810 (Punkt 18.6) beraten.

Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss besteht Einvernehmen, dass mit der über die Vorlage 14/3810 unter Punkt 18.6 erfolgten empfehlenden Beschlussfassung die Anträge 14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324/1 als erledigt anzusehen sind.

#### **Punkt 18.5.1**

#### **Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/304 SPD, CDU**

Antrag ist als erledigt anzusehen.

#### **Punkt 18.5.2**

#### **Freie Fahrt ins Museum Antrag Nr. 14/317 GRÜNE**

Antrag ist als erledigt anzusehen.

#### **Punkt 18.5.3**

#### **Unterstützung von Informationsfahrten zu Gedenkstätten und Lernorten Antrag Nr. 14/318 GRÜNE**

Antrag ist als erledigt anzusehen.

#### **Punkt 18.5.4**

#### **Besuch von Schülerinnen und Schülern der LVR-Schulen in LVR-Museen Antrag Nr. 14/323 GRÜNE**

Antrag ist als erledigt anzusehen.

#### **Punkt 18.5.5**

#### **Europäisches Miteinander bestärken - Schülerbegegnungen auf Vogelsang fördern Antrag Nr. 14/324/1 GRÜNE**

Antrag ist als erledigt anzusehen.

#### **Punkt 18.6**

#### **Unterstützung der Schülerfahrten Vorlage Nr. 14/3810**

**Frau Karabaic** führt aus, dass in der Vorlage 14/3810 die Anträge 14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324/1 hinsichtlich der Fragestellungen im Zusammenhang mit Transportkosten zusammengefasst worden seien. Programmatische Aspekte des Antrages 14/324/1 seien in dieser Zusammenfassung hingegen nicht enthalten, da hier die Zuständigkeit der Vogelsang IP gGmbH mit ihrer eigenen Rechtspersönlichkeit zu berücksichtigen sei.

**Herr Böll** äußert seine Absicht, diese Intention des Antrages 14/324/1 als Vertreter des LVR in die Gesellschafterversammlung Vogelsang IP gGmbH einzubringen.

**Frau Hötte** sagt auf Anregung von **Herrn Runkler** ergänzend die Beteiligung der Kommission Europa mit einer Ergänzungsvorlage zu. Diesem Vorschlag schließt sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss an.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst zur Vorlage 14/3810 **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1) Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst für die Haushaltsjahre 2020/2021 einen Mobilitätsfonds in Höhe von je 300.000 € pro Jahr einzurichten, aus dem die Beförderung von Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet des LVR zum Besuch der LVR-Museen, LVR-Kulturdiensten, -Einrichtungen und -Institutionen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht (Vogelsang IP, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon und Römerthermen Zülpich) sowie zum Besuch des Roten Hauses Monschau und des Zinkhütter Hofes in Stolberg, mit Bussen oder öffentlichen Verkehrsmitteln finanziert wird. Ferner sind im Mobilitätsfonds die entstehenden Verwaltungs- bzw. Personalkosten für den LVR enthalten. Für die Bewerbung des Mobilitätsfonds werden einmalig zusätzlich 50.000 € Sachmittel für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

2) Ein Förderkonzept mit entsprechenden Förderrichtlinien für den Mobilitätsfonds soll erstellt und Anfang 2020 zum Beschluss vorgelegt werden. Die Maßnahmen werden nach Ablauf von 1,5 Jahren evaluiert, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

#### **Punkt 18.7**

#### **Haushalt 2020/21 - Umlagesatzgestaltung Antrag Nr. 14/338 CDU, SPD**

Der Antrag Nr. 14/338 wird gemeinsam mit der Vorlage Nr. 14/3786 beraten.

**Frau Hötte** erläutert das Ergebnis der Modellrechnung des Landes zum GFG 2020 sowie die Gründe für die späte Zuleitung der Vorlage 14/3786 und weist darauf hin, dass trotzdem noch nicht alle haushaltsrelevanten Sachverhalte bis zum Redaktionsschluss der Vorlage berücksichtigt werden konnten. Dies sei beratungsbedingt und aufgrund der zwingenden Einwertung der aktuellen Gesetzgebung (Angehörigen-Entlastungsgesetz) erst mit dem Schlussveränderungsnachweis im Landschaftsausschuss am 09. Dezember 2019 möglich. Die entsprechende Vorlage werde kurzfristig vorgelegt. **Frau Hötte** führt weiter aus, dass sich nach der Einwertung aller nunmehr bekannten haushaltsrelevanten Sachverhalte ein Umlagesenkungspotential von 0,1 Prozentpunkten auf 15,1 % ergebe. Der Umlagesatz für 2021 könne hingegen nicht verändert werden.

Die **Herren Dr. Klose** und **Klemm** danken **Frau Hötte** für die erläuternden Ausführungen.

Sowohl **Herr Klemm** als auch **Frau Basten** weisen darauf hin, dass ihre Fraktionen wegen noch bestehendem Beratungsbedarf an den Abstimmungen über den Antrag Nr. 14/338 und über die Vorlage Nr. 14/3786 nicht teilnehmen würden.

Zu Antrag Nr. 14/338 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. und FREIE WÄHLER** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2020 wird um 0,1 % gesenkt und auf 15,1 % festgesetzt.

#### **Punkt 18.8**

##### **Haushalt 2020/2021 einschließlich Veränderungsnachweis Vorlage Nr. 14/3786**

Siehe hierzu die Ausführungen zu Punkt 18.7.

Zu Vorlage 14/3786 fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. und FREIE WÄHLER** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 einschließlich des Veränderungsnachweises (Stand: 22. November 2019) wird gemäß Vorlage 14/3786 zugestimmt.

#### **Punkt 18.9**

##### **Wirtschaftsplanentwürfe zum LVR-Haushalt 2020**

#### **Punkt 18.9.1**

##### **Wirtschaftsplanentwurf 2020 sowie Veränderungsnachweis zum Wirtschaftsplanentwurf von LVR-InfoKom Vorlage Nr. 14/3777**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von LVR-InfoKom für das Jahr 2020 einschließlich des Kassenkreditrahmens sowie der Veränderungsnachweise zum Erfolgs- und Investitionsplan wird in der Fassung der Vorlage 14/3777 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2020 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne

Einzelauufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

### **Punkt 18.9.2**

#### **Wirtschaftsplanentwurf 2020 der LVR-Jugendhilfe Rheinland Vorlage Nr. 14/3502/1**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2020 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/3502 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2020 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelauufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

### **Punkt 18.9.3**

#### **Wirtschaftsplanentwürfe 2020 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2020 des LVR-Klinikverbundes Vorlage Nr. 14/3656**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2020 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweise in der Fassung der Vorlage Nr. 14/3656 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2020 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelauufführung in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

### **Punkt 18.9.4**

#### **Wirtschaftsplanentwurf 2020 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen Vorlage Nr. 14/3531/1**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen für das Jahr 2020 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/3531/1 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2020 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen ohne Einzelauufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des

endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese Änderungen keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

**Punkt 19**  
**Anfragen und Anträge**

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

**Punkt 20**  
**Bericht aus der Verwaltung**

**Frau Hötte** informiert den Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Aufnahme von Darlehen:

Im November 2019 seien Investitionskredite in Höhe von insgesamt 56 Mio. EUR aufgenommen worden. Diese Kredite betreffen Prolongationen für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von knapp 15,7 Mio. EUR sowie Neukredite in Höhe von insgesamt rd. 40,3 Mio. EUR, welche noch auf das Haushaltsjahr 2018 entfielen und im Rahmen der veranschlagten Kreditermächtigung aufgenommen worden seien.

Neukredite in Höhe von 36 Mio. EUR seien im Rahmen eines speziellen Förderprogramms der NRW.BANK mit einer Zinsbindung von 10 Jahren zu sehr günstigen 0% Zins p.a. aufgenommen worden und weitere 20 Mio. EUR kurzfristig mit einer Laufzeit von zwei Monaten. Der Zins betrage auch hier 0%.

**Frau Hötte** führt zur Frage von **Frau Basten** nach dem nächsten Termin des Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung aus, dass dieser voraussichtlich im Januar 2020 stattfinden werde.

**Punkt 21**  
**Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Dormagen, den 10.01.2020

Der Vorsitzende

D r . A m m e r m a n n

Köln, den 07.01.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

H ö t t e

# **Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2018**

## **des Landschaftsverbandes Rheinland**

Präsentation der Eckpunkte  
im Finanz- und Wirtschaftsausschuss  
am 03. Dezember 2019



## Wesentliche Kennzahlen des Konzerns (in Mio. Euro)

	31.12.2018	31.12.2017
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.901</b>	<b>3.843</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>3.297</i>	<i>3.264</i>
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.502</b>	<b>1.465</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.333</b>	<b>1.270</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>978</b>	<b>949</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>825</i>	<i>806</i>

## Wesentliche Kennzahlen des Konzerns (in Mio. Euro)

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.206</b>	<b>1.145</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>954</i>	<i>911</i>
<i>davon: Pensionen</i>	<i>691</i>	<i>671</i>
<b>Investitionskredite</b>	<b>427</b>	<b>455</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>394</i>	<i>421</i>
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>328</b>	<b>449</b>

## Wesentliche Kennzahlen des Konzerns (in Mio. Euro)

	2018	2017
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>4.926</b>	<b>4.701</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>4.076</i>	<i>3.893</i>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>18</b>	<b>10</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>12</i>	<i>2</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>8</i>	<i>4</i>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30</b>	<b>20</b>
<i>davon: LVR-Kernverwaltung</i>	<i>20</i>	<i>6</i>

## LVR-Personalbestand

	2018	2017
<b>Vollkräfte im Konzern* (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>13.797,8</b>	<b>13.536,0</b>
*ohne RKG/ Bauen für Menschen		
Trägerverwaltung	3.335,2	3.258,9
LVR-Klinikverbund	7.964,6	7.804,1
HPH-Netze	1.707,5	1.696,5
LVR-Infokom	407,8	410,4
LVR-Jugendhilfe Rheinland	382,7	366,2

## Ausblick

### > 2. NKF-WG und KomHVO NRW

- > Gem. § 116 a KomHVO NRW ist der LVR ab 2019 von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreit. Demnach wäre „nur“ ein Beteiligungsbericht zu erstellen.
- > Aufgrund des hohen Informationsgehalts und der Möglichkeit zur Gesamtsteuerung werden der Gesamtabchluss sowie der Beteiligungsbericht weiter erstellt.